



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



# In-Cult



Pädagogische Methoden

*Kneipenquiz*

Institut für kulturelle  
Entwicklungsforschung, Serbien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



### Struktur der Methodenbeschreibung:

**Name der Methode:** Kneipenquiz

**Name/Institution des Beitragserstellers:** Zavod za proučavanje kulturnog razvitka, Beograd, Srbija (Institut für Kulturentwicklungsforschung)

**Kontaktperson / Kontaktinformation:** Marko Krstić, marko.krstic@zaprokul.org.rs

**Bilder**



Fotos: Bogdana Opačić and Dragan Jonović

**Kurzinfo:**

**Veranstalter:** öffentliche Kultureinrichtung

**Zielgruppe:** alle Altersgruppen oder eine bestimmte Gruppe (Alter, thematische Gruppe, z. B. Künstlergruppe, traditionelle Gruppe...)

**Vorbereitungszeit:** kürzer oder länger, je nachdem, ob es vorbereitete Fragen gibt; Vorbereitung des Quizleiters/ Moderators, Vorbereitung von Anschauungsmaterial

**Zeitbedarf für die Durchführung:** maximal 2 Stunden

**Veranstaltungsort/Ort (drinnen, draußen):** drinnen

**Geeignete Zeit:** zu jeder Zeit

**Möglichkeit der Online-Durchführung:** Es kann auch online durchgeführt werden, aber in diesem Fall ist ein hohes Maß an Wissen über digitale Technologien erforderlich.

**Kurze Beschreibung der Methode (max. 100 Wörter):**

Zum vereinbarten Zeitpunkt treffen sich die Teams, die aus einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern (in der Regel 4-6) bestehen, an einem Ort (Museum, Café), wo sie in einem Wissenswettbewerb gegeneinander antreten. Die Teams diskutieren und beantworten Fragen, die auf Video eingespielt werden. Die Fragen sind nach Bereichen gegliedert (Fragen beantworten, Bedeutung des Fotos, Zahl erraten, Land erraten, Land der Musik erraten). Der Quizmaster liest Frage für Frage, Bereich für Bereich vor; die Teams halten ihre Antworten auf Papier fest. Am Ende jedes Bereichs werden die Antworten vorgelesen und die Punkte vergeben. Am Ende des Quiz wird das Gewinnerteam bekannt gegeben.

**Umsetzung der Methode im Projekt (max. 100 Wörter):**

Diese Methode wurde bei dem nationalen Treffen im Freilichtmuseum "Altes Dorf" in Sirogojno angewendet. Später wurde sie bei einer anderen vom Institut für Kulturentwicklungsforschung organisierten Kulturveranstaltung angewandt. Die in diesem Quiz gestellten Fragen stammten aus einem von den Partnern des In-Cult-Projekts erstellten Quiz. Der letzte Fragenbereich war die Musik aus dem Video. Diese Methode hat gezeigt, dass immaterielles Kulturerbe auf spielerische Weise erlernt werden kann.

**Step by step description of the method (max. 200 words):**

1. Wenn möglich, wählen Sie einen interessanten Quizmaster.
2. Wählen Sie einen Veranstaltungsort und schaffen Sie eine entspannte Atmosphäre.
3. Prüfen Sie, ob es Möglichkeiten gibt, Audio- und Videomaterial abzuspielen.
4. Bereiten Sie zwei Powerpoint-Präsentationen vor - eine mit Fragen, die andere mit richtigen Antworten.
5. Während sich die Teilnehmenden auf die Antwort einigen, spielen Sie populäre Musik.
6. Geben Sie Erklärungen ab, während Sie die richtigen Antworten vorlesen (sagen Sie ein paar Sätze über jedes Kulturgut).
7. Bitten Sie die Teilnehmenden um Feedback und Bewertung. Haben sie neue Informationen und Perspektiven erhalten?

**Hauptziele:** Förderung des Austauschs, Kennenlernen anderer Kulturen, Zusammenarbeit zwischen den Generationen.

**Lehren und Lernen (max. 100 Wörter):**

Mit dieser Methode erhalten die Menschen auf spielerische Art und Weise Informationen über die kulturellen Schätze der europäischen Länder. Nach dem Wettbewerb geben die Teilnehmer des Quiz ihre Eindrücke an Freunde weiter, die an einer solchen Form des Lernens interessiert sind. Auf diese Weise erwirbt eine große Zahl von Menschen neues Wissen, lernt andere Kulturen kennen und bricht mit Stereotypen. Die auf diese Weise gewonnenen Informationen bleiben lange im Gedächtnis, weshalb sie daran interessiert sind, sich auch in anderen Quellen über dieses Thema zu informieren. Die Methode kann mit den Geschichten aus den Interviews im Projekt In-Cult kombiniert werden.

**5 Schlüsselwörter:**

Kulturschätze, Quiz, Austausch zwischen den Generationen, Spaß, Abbau von Stereotypen.

**Mögliche Schulungsinstrumente, Materialien und Ressourcen (z. B. Flyer, Roll-up usw.):**

Quiz, Fotos, Videos, PowerPoint

**Verbreitungsmöglichkeiten der Methode:**

Presse, Radio, soziale Medien, Broschüre, Konferenz, Zivilgesellschaft.